

**WIE AUTOFREUNDLICH IST MÜNCHEN? „MOBIL IN DEUTSCHLAND“ HAT ZEHN STÄDTE VERGlichen**

Fragen/Städte	BERLIN	HAMBURG	MÜNCHEN	KÖLN	FRANKFURT	STUTT GART	DÜSSELDORF	BREMEN	HANNOVER	LEIPZIG
Einwohner Stadt	3.442.675	1.774.224	1.330.440	998.105	671.927	601.646	586.217	547.685	520.966	518.862
Fläche Stadt	892 km <sup>2</sup>	755 km <sup>2</sup>	310 km <sup>2</sup>	405 km <sup>2</sup>	248 km <sup>2</sup>	207 km <sup>2</sup>	217 km <sup>2</sup>	325 km <sup>2</sup>	204 km <sup>2</sup>	297 km <sup>2</sup>
Anzahl Ampeln	2.084	1.747	1.120	1.003	850	805	627	580	475	411
Anzahl Zulassungen 2010/2011	1.300.000	824.000	741.000	525.000	375.000	324.000	286.000	320.000	225.000	224.000
Fahrzeuge pro Einwohner	0,378	0,464	0,557	0,526	0,558	0,539	0,488	0,584	0,432	0,432
NOTE FAHRZEUGE PRO EINWOHNER	5	3	1	2	1	2	3	1	4	4
Anzahl Straßen km pro Stadt	5.400	4.000	2.260	2.836	1.410	1.495	1.310	1.400	1.400	1.718
Anzahl der Straßenmeter pro Kfz	4,15	4,85	3,05	5,40	3,76	4,61	4,58	4,38	6,22	7,67
NOTE STRASSENMIETER PRO Kfz	4	4	5	3	5	4	4	4	2	1
Anzahl der festen Blitzer	42	30	48	37	13	35	19	44	35	38
Anzahl feste Blitzer pro 100.000 Kfz	3,23	3,64	6,48	7,05	3,47	10,80	6,64	13,75	15,56	16,96
NOTE BLITZER BEZOGEN AUF ANZAHL FAHRZEUGE	2	2	3	4	2	5	3	6	6	6
Taxis im Stadtgebiet	7.200	3.750	3.345	1.217	1.712	700	1.318	572	644	707
Taxis pro 1.000 Einwohner	2,09	2,11	2,51	1,22	2,55	1,16	2,25	1,04	1,24	1,36
NOTE TAXIS PRO 1.000 EINWOHNER	3	3	1	6	1	5	2	6	6	5
Durchschnittliche jährliche Staulänge	9,85	10,34	8,55	14,85	7,06	7,08	4,14	4,37	7,41	2,40
Staulänge bezogen auf Straßennetzlänge x 1.000	1,82	2,59	3,78	5,24	5,01	4,74	3,16	3,12	5,29	1,40
NOTE STAULÄNGE BEZOGEN STRASSENNETZLÄNGE	1	2	3	5	5	4	3	3	5	1
Tankstellen im Stadtgebiet	254	213	135	103	50	50	68	63	69	50
Tankstellen pro 100.000 Fahrzeuge	19,54	25,85	18,22	19,62	13,33	15,43	23,78	19,69	30,67	22,32
NOTE TANKSTELLE BEZOGEN AUF 100.000 FAHRZEUGE	4	2	4	4	5	4	3	4	1	3
Stand Umweltzone - zum 01. Mai 2011	Stufe 3 seit Jan. 2010 - Einfahrt nur mit grüner Plakette	dazu gibt es keinen Beschluss	Stufe 2 seit Jan. 2010 - Einfahrt nur mit grüner und gelber Plakette	Stufe 1 seit Jan. 2008 - Einfahrt mit roter, gelber und grüner Plakette	Stufe 2 seit Jan. 2010 - Einfahrt nur mit grüner und gelber Plakette	Stufe 2 seit Jan. 2010 - Einfahrt nur mit grüner und gelber Plakette	Stufe 2 seit März 2011 - Einfahrt nur mit grüner und gelber Plakette	Stufe 3 ab Juli 2011 - Einfahrt nur mit grüner Plakette	Stufe 3 seit Jan. 2010 - Einfahrt nur mit grüner Plakette	Stufe 3 seit März 2011 - Einfahrt nur mit grüner Plakette
NOTE UMWELTZONE ZUM 01. MAI 2011	5	1	3	2	3	3	3	4	5	5
Autobahnring / Innere Ringe	Ja/Ja	Nein/Nein	Ja (nicht geschlossen) / Ja	Ja / Ja teilweise	Ja (Tangenten) / Ja	Nein, aber Tangenten / Nein	Ja (Tangenten) / Ja teilweise	Ja (im Bau) / Nein	Nein / Nein	Ja (Tangenten) / Nein
NOTE AUTOBAHRNING UND INNERE RINGE	1	5	3	2	2	4	3	3	5	3
NOTENDURCHSCHNITT	Ø 3,13	Ø 2,75	Ø 2,88	Ø 3,50	Ø 3,00	Ø 3,88	Ø 3,00	Ø 3,88	Ø 4,25	Ø 3,50

Diese Studie ist eher nichts für Fußgänger, Radler und S-Bahner: Der Auto-Städtevergleich. Die Tabelle lässt sich auch bei „mobil-in-deutschland.de“ kostenlos herunterladen.

# Hier lässt sich's fahren

Der Verein „Mobil in Deutschland“ hat verglichen, wie autofreundlich deutsche Großstädte sind. München kommt dabei gut weg, auch wenn es an Tankstellen fehlt – und natürlich an Parkplätzen

MÜNCHEN Ist München eine besonders auto- und autofahrerfreundliche Stadt? Ja. Das will zumindest der Autofahrer-Verein „Mobil in Deutschland“ ermittelt haben. Im Vergleich mit neun anderen deutschen Großstädten kommt München PS-mäßig locker aufs Treppchen. Die Stadt hat nicht nur mehr Autos und Taxen, sondern auch eine relativ gute Infrastruktur – und vergleichsweise wenig Stau.

der Parkplatzsuche. Garagen statt Anwohnerparkzonen seien die Lösung, sagt „Mobil“-Chef Michael Haberland. Auch Umweltzonen mag der Autofahrer-Club nicht. Ihr Nutzen sei zweifelhaft, Willkür und Gängelei triumphierten, weil jede Stadt das anders regelt. Haberlands Forderung: Wenn Umweltzone, dann bitte eine bundesweit einheitliche Lösung. Naturgemäß vertritt ein Au-

tomobilclub andere Auffassungen als Fußgänger, Radler oder die Nutzer von öffentlichen Verkehrsmitteln. Haberland etwa findet, es könne nicht sein, dass die Autobranche in Deutschland erster Arbeitgeber sei, Autofahrer aber in den Städten stiefmütterlich behandelt würden. Mobilität sei Lebensqualität – und eine Familie ohne Auto weniger mobil. Der Club hält sich in seiner Liste an Werte, die einem solchen Verein wichtig sind:

● **Zahl der Fahrzeuge pro Einwohner:** Sie gilt als Indiz der Autofreundlichkeit. München liegt da ganz oben. 0,557

Fahrzeuge pro Münchner bedeutet Platz 3 knapp hinter Bremen und Frankfurt.

● **Anzahl der Straßenmeter pro Kfz:** Die Zahl zeigt, wie schwierig es ist, in der Stadt einen Parkplatz zu bekommen. Das weitläufige Berlin schneidet da besser ab als das relativ kleine München. Hier kommt auf einen Pkw nur 3,05 Meter Straße (Note 5). In dieser Kategorie liegt Leipzig weit vorne.

● **Taxis:** Hier liegt München an der Spitze. Eine Anzahl von 3345 bedeutet, dass 2,51 Taxis auf 1000 Einwohner kommen (Note 1). Was freilich nicht be-

deutet, dass man nach der Wiesn nicht doch lange nach einem suchen muss.

● **Tankstellen:** Da muss man auch ohne Wiesn länger suchen. 135 gibt es in München, also rund 18 pro 100 000 Autos: Note 4.

● **Die relative Staulänge:** Hier kommt München trotz des hohen Fahrzeugaufkommens recht gut weg. 8,55 Kilometer täglichen Stau hat der Navi-Hersteller „Tomtom“ in München festgestellt. Das ist auf die Gesamtheit des Straßennetzes bezogen ein Wert von 3,78; ergibt in der „Mobil“-Bewertung die Note 3.

## Bei der Zahl der Taxen ist die Stadt die deutsche Nummer 1

Mit einem Notendurchschnitt von 2,88 (Noten wie in der Schule) rangiert München laut „Mobil in Deutschland“ auf Platz zwei im Land. Nur Hamburg ist mit 2,75 nach diesem Ranking von zehn der zwölf größten deutschen Städte noch autofreundlicher. Am schlechtesten kommt Hannover (4,25) weg. Dabei hätten Münchens Autofahrer Grund zu meckern. Vor allem die wenigen Straßen schaffen Leidensdruck bei

## DIE ZAHLEN UNSERER STADT

### Parkhäuser, Garagen und Park & Ride

● **Parkhäuser in München:** 24 Parkhäuser in der Altstadt mit 7400 Stellplätzen bieten mehr als genügend Parkplätze im Zentrum. Diese sind mit einem Parkleitsystem mit den Nummern von P1 bis P24 beschildert. Anzeigetafeln leiten dabei zu den noch freien Parkplätzen in der City.

● **Das größte Parkhaus:** Die Allianz Arena hat mit vier Ebenen und 9800 Stellplätzen nicht nur das größte Parkhaus Münchens,

sondern steht auch auf dem ersten Platz in ganz Europa. Dicht dahinter befindet sich das Parkhaus der Neuen Messe München mit sieben Ebenen und 4600 Stellplätzen. Das BMW-Parkhaus kommt mit 11 Ebenen und 3500 Parkplätzen auf den dritten Platz.

● **Anwohnergaragen:** 665 Stellplätze bieten die insgesamt fünf Anwohnergaragen Münchens. Weitere vier Anwohnergaragen sind in Planung (wie etwa am Josephsplatz) mit noch

einmal 491 Parkplätzen. In Tiefgaragen, Hochgaragen und Parkhäusern wird so für Autos Platz geschaffen.

● **Park & Ride:** Das Park & Ride bietet im Stadtgebiet Münchens vor allem Stellplätze für Pendler – wie etwa in den Parkhäusern Fröttmaning (1276 Plätze), Kieferngarten (235 Plätze), Messestadt Ost (1070 Plätze) und Olympiazentrum (274 Plätze). Dazu kommen noch einmal 32 P&R-Parkplätze sowie 6 P&R-Tiefgaragen. vj

Die Gründe dafür, dass man in München relativ stressfrei Auto fahren könne, sieht Haberl im funktionierenden Mittleren Ring und dem guten Öffentlichen Nahverkehr. In Sachen Infrastruktur solle nachgebessert werden. Haberlands Vorschläge: Autobahnring im Süden schließen, mehr Tunnel und kreuzungsfreie Ringstraßen schaffen. **John Schneider** Kommentar: Seite 2

[www.abendzeitung.de](http://www.abendzeitung.de)  
Ist München (zu) autofreundlich? Diskutieren Sie online mit auf: [abendzeitung.de](http://abendzeitung.de)

## Monaco

### Ude ist wieder oben

Er ist wieder ganz oben! Wer? Der Herr Ude. Gestern wärmte er sich wieder an seiner Wahlsonne, als er zum dritten Mal zum Präsidenten des Deutschen Städtetages gewählt wurde. Überparteilich. Nur vier Gegenstimmen bei 700 Delegierten. Und das in Stuttgart – dem Geburtsort des „Wutbürgers“. Dabei kann Ude auch wütend werden, wenn es um die Städte geht. Das schätzen die Bürgermeister – und das fürchtete schon Bundeskanzler Gerhard Schröder. Darum haben ihn die Stadt-Vertreter auch wieder gewählt. Jetzt ist Ude wieder für zwei Jahre der Bürger-King aller 3400 deutschen Städte. Da wechseln sich CDU und SPD immer ab. Nur eines kann er nicht: einen Rekord aufstellen. Martin Rommel (CDU) war acht Jahre Präsident, Petra Roth (CDU) sieben Jahre. Dafür ist Ude besser als Willy Brandt: Der war das „nur“ fünf Jahre. **Willi Bock**

## IN

**KILOKAUF:** Wenn es den Spargel im Kilo extra günstig gibt – zugreifen und satt essen

## OUT

**KLISCHEES:** Schlimm, wenn sich uralte Vorurteile in der Realität bestätigen

## DIE ZAHL

**6**  
Oberbürgermeister hatte München nach '45

## HERR HIRNBEISS



„Oans sag i glei: Kratzn brauchst mi fei ned...!“

# Samstag, 7. Mai ab 13.00 Uhr

## 1. Münchner PS-Parade im Galopper Park

### 60 Oldtimer, historische Kutschen, schnelle Pferde

### Nach acht Rennen: Große Schlepplagd mit Hundemeute

Kostenlose Parkplätze, oder mit der 2 zur Haltestelle Riem (Eintritt: 7 Euro, bis 16 Jahre frei)